

Sie ist unlöslich in Wasser, Petroleumäther und Schwefelkohlenstoff, dagegen leicht löslich mit tief gelber Farbe in verdünnten Alkalien, woraus sie durch Säuren wieder gefällt wird. Die Gardeniasäure hat wahrscheinlich die Formel $C^{14}H^{10}O^6$. Durch Kochen mit Eisessig und ein- bis zweimaliges darauf folgendes Umkrystallisiren aus diesem Lösungsmittel wird Diacetylgardeniasäure $C^{14}H^8(C^2H^3O)^2O^6$ erhalten, welche in langen dünnen Nadeln von licht-orangerother Farbe krystallisirt. (*Annal. d. Chem.* 200, 311.) C. J.

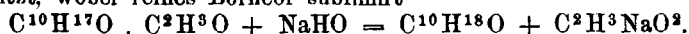
Ueber das Camphen des Borneols und des Camphers.

— Unabhängig von einander hatten J. Kachler und F. v. Spitzler, der eine ausgehend von Borneolchlorid $C^{10}H^{17}Cl$, der andere von Campherdichlorid $C^{10}H^{16}Cl^2$, Kohlenwasserstoffe $C^{10}H^{16}$ erhalten, welche, abgesehen von einer Differenz im Schmelzpunkte, in ihren Eigenschaften übereinstimmten. Die Verfasser haben nun ihre Arbeiten gemeinschaftlich wieder aufgenommen und sind zu folgenden Resultaten gelangt.

1) Die aus Campher und aus Borneol erhaltenen Camphene sind identisch, ebenso die daraus gewonnenen Verbindungen $C^{10}H^{16} \cdot HCl$.

2) Durch Anlagerung der Elemente des Wassers zu Camphen entsteht Borneol.

Zu diesem Zwecke wird Camphenchlorhydrat mit Silberacetat und Essigsäure in zugeschmolzener Röhre erwärmt, wodurch Essigsäure-Borneoläther erhalten wird. Dieser wird mit gepulvertem Aetznatron in einem Kölbchen im Oelbade auf 120—150° erhitzt, wobei reines Borneol sublimirt



3) Das Camphen erweist sich als ungesättigter Kohlenwasserstoff; der Campher kann als ein Additionsproduct von Camphen und Sauerstoff aufgefasst werden. (*Annal. d. Chem.* 200, 340.) C. J.

Aethylenjodopikrat erhielt L. W. Andrews durch Einwirkung von Aethylenjodür in Chloroformlösung auf fein zerriebenes Silberpikrat. Das Aethylenjodopikrat bildet nach dem Umkrystallisiren aus heissem Alkohol fast farblose Nadeln von der Zusammensetzung $C^6H^2(NO^2)^3OC^2H^4J$, welche durch Einwirkung des Lichts orange werden. Die Verbindung ist in Wasser unlöslich, in kaltem Alkohol und Aether schwer, in Chloroform leicht löslich. (*Ber. d. d. chem. Ges.* 13, 244.) C. J.

Das Rothwerden der Carbonsäure hat den Fabrikanten schon viele Reclamationen Seitens der Käufer zugezogen, die Ersteren um so unangenehmer waren, weil eine genügende Erklärung über die Ursache der Erscheinung nicht gegeben, folglich auch